

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 137 (2011)
Heft: 1

Artikel: Sein und Schein : klein übt sich ...
Autor: Hava, Ludek Ludwig / Kaster, Petra
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-903224>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Klein übt sich ...

LUDEK LUDWIG HAVA

Das 2008 revidierte Waffengesetz regelt den Besitz von sämtlichen «Tötungswerkzeugen» im Privatbesitz, seien es Konstrukte mit Klinge oder Feuerwaffen. Also vom Pfadmesser über Bajonett und Wurfstern bis zur Pistole, Flinte zu Gewehren jeder Art. Darunter fallen nicht nur echte Mordkeulen, sondern auch Spielzeugwaffen.

Solche, die noch zu kaufen sind, haben ein verändertes Design, damit jede Verwechslung mit einer echten Waffe ausgeschlossen werden kann. Vergehen gegen das Gesetz können drakonische Strafen nach sich ziehen und so kann auch eine alte Kapselpistole zur Strafverfolgung führen.

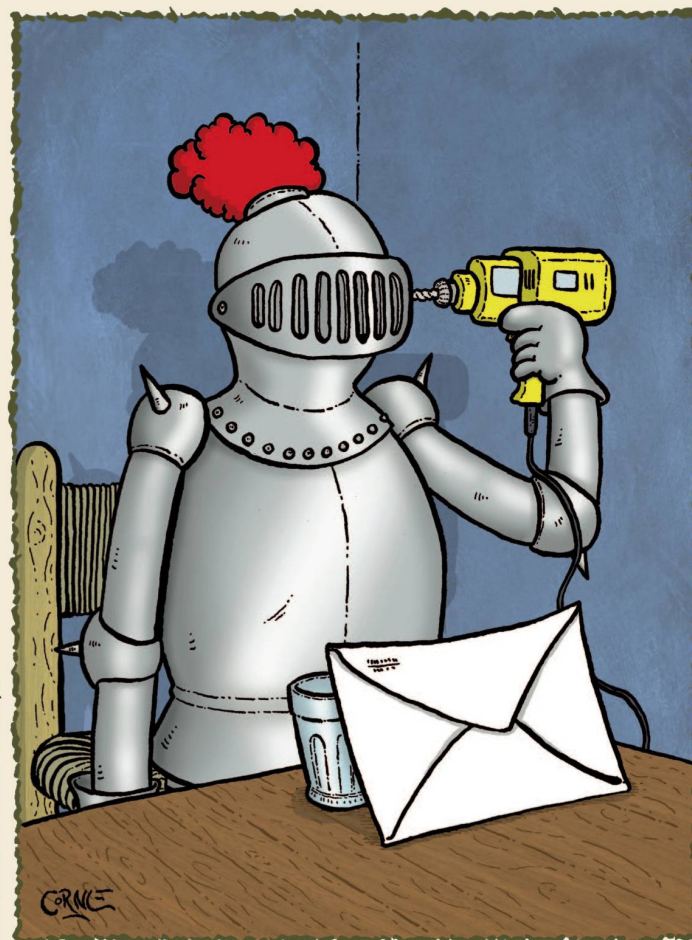
Für die Verunsicherung der Eltern ist also gesorgt, für den Frust der Kleinen auch. Anders gesagt, was ist schon eine Chilbi ohne den Kauf einer Spielzeugpistole oder die Fasnacht ohne deren Gebrauch noch wert? Hilfe naht – und sie kommt von den Kinderpsychologen. Diese behaupten, die Idee, Kinder müssten nur unschuldige Spiele spielen, sei ein Wunschdenken der Erwachsenen. Eine Spielzeugwaffe kann – Zitat – «Aggressionen abbauen und die eigene Rolle im Leben finden helfen.»

Der Spielwarenhandel begrüsst zwar diese (un-?)moralische Kehrtwende, tut sich aber

mit der Umsetzung dieser Idee schwer. Kein Wunder, jeder Laden müsste beim Staat eine «Waffenhandelsbewilligung für Nichtfeuerwaffen» beantragen, aber diese bekommt keiner. Es scheint also, dass nicht allein die Erwachsenen demnächst waffenlos sein könnten.

Weitere Hilfe naht, um uns in der Zukunft die Wehrhaftigkeit zu bewahren: Es sind Visionen und Ideen seitens verschiedener Schullehrer. Wie vor einiger Zeit in «10 vor 10» im Fernsehen berichtet wurde, wollen diverse Schulen den Schiessunterricht mit echten Waffen einführen. Zitat: «Die Kinder sollen den Waffenumgang kennenlernen und das Instrument Waffe achten und akzeptieren.» Man mag darüber denken wie man will. Eine Gesellschaft ohne Waffen gab es aber noch nie und es wird kaum eine solche geben.

Jetzt muss ich hier aber enden und das Fenster zumachen. Der Sohn meines Nachbarn schiesst nämlich mit der Zwillie und mit Stahlkugeln auf die Tauben. Die Zwillie hat er sich selbst gebastelt, ohne Bewilligung und ohne Waffenschein.



CARTOONS: SANTIAGO CORNEJO

